



**Stadt Backnang  
Sitzungsvorlage**

**N r . 106/07/GR**

<b>Federführendes Amt</b>	Bauverwaltungs- und Baurechtsamt		
<b>Behandlung</b>	<b>Gremium</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
zur Vorberaterung	Ausschuss für Technik und Umwelt	12.07.2007	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	19.07.2007	öffentlich

**Erschließung im Bereich Fichtestraße/Silcherstraße in Backnang  
Abschluss eines Erschließungsvertrages**

**Beschlussvorschlag:**

Dem Abschluss eines Erschließungsvertrages mit dem Ingenieurbüro Klotz & Partner, Friedrich-List-Straße 10, Winnenden, zur Übertragung der Herstellung der Erschließungsanlagen im Bereich Fichtestraße/Silcherstraße, Backnang, zuzustimmen.

<b>Haushaltsrechtliche Deckung</b>	<b>HHSt.:</b>					
Haushaltsansatz:			- EUR			- EUR
Haushaltsrest:			- EUR			- EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:			- EUR			- EUR
Für Vergaben zur Verfügung:			- EUR			- EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):			- EUR			- EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:			- EUR			- EUR
<b>Amtsleiter:</b>	<b>Sichtvermerke:</b>					
	I	II	10	20	61	66
28.06.2007						
Datum/Unterschrift	Kurzzeichen	Datum				

**Begründung:**

Im Bereich Fichtestraße/Silcherstraße (Bebauungsplangebiet „Rietenauer Weg – Größeweg, Planbereich 03.08) ist die Erschließung bisher noch nicht bebauungsplanmäßig hergestellt.

Die Firma A + W Systemhaus GmbH, vertreten durch Herrn Werner Benignus, beabsichtigt, auf den am Ende der Fichtestraße gelegenen Grundstücken Flst. 925 u. 932 fünf Mehrfamilienwohnhäuser mit insgesamt 27 Wohneinheiten zu errichten. Für diese Baumaßnahme ist die Erschließung nach dem derzeitigen Ausbauzustand nicht gesichert. In diesem Zusammenhang sollen die Fichtestraße und die Silcherstraße bebauungsplanmäßig hergestellt werden.

Das Bauvorhaben der Firma A + W Systemhaus GmbH sieht eine intensivere Bebauung als die vorhandene Bebauung entlang der Fichtestraße/Silcherstraße vor. Darüber hinaus dient die geplante Wendeplatte am Ende der Fichtestraße fast ausschließlich dem geplanten Neubauvorhaben. Die Firma A + W Systemhaus GmbH ist bereit, sich aufgrund der beabsichtigten Bebauung und dem Erschließungsvorteil (Wendeplatte) stärker an den Erschließungskosten zu beteiligen, als sie bei einer Abrechnung nach der Erschließungsbeitragsatzung heranzuziehen wäre. Im Ergebnis wird dadurch entsprechend der unterschiedlichen Bebauungsdichte im Bestand einerseits und beim Neubauvorhaben andererseits eine gerechtere Verteilung der Erschließungskosten erreicht.

Es ist beabsichtigt, die erstmalige Herstellung der Erschließungsanlagen auf das Ingenieurbüro Klotz & Partner, Winnenden als Erschließungsträger zu übertragen. Der Erschließungsträger stellt die Erschließungsanlagen nach Vorgaben der Stadt her und rechnet nach einem im Erschließungsvertrag geregelten Verteilungsschlüssel mit den jeweiligen Grundstückseigentümern ab. Die Stadt hat in der Vergangenheit mehrfach gute Erfahrungen mit dem Ingenieurbüro Klotz & Partner als Erschließungsträger gemacht.